

ten, Sie suchen ein Fachgeschäft mit einem großen Angebot an Komfortschuhen auf. Hier erhalten Sie eine entsprechende Beratung. Denn der Schuh muss in Passform, Größe und Weite auf Ihren Fuß und Ihre Bedürfnisse abgestimmt sein. Neben Schuhfachgeschäften bieten viele Orthopädienschuhmacher ein hochwertiges und modisches Sortiment, so auch Günther Schwierien: „Wir erwirtschaften rund 30 % unseres Umsatzes mit Komfortschuhen.“ Dazu gehören je nach Saison Halbschuhe, Sneaker, Wanderschuhe, Sportschuhe, Sandalen und Pumps. Für Sie und Ihn. Der Inhaber von Orthopädie Schwierien wird überwiegend von der Klientel 50+ aufgesucht; darunter viele Stammkunden, die sich oft zu ihren neuen Schuhen gleich die passende orthopädische Einlage fertigen lassen. So ist das Duo perfekt aufeinander abgestimmt. Im Übrigen können auch Pumps mit leichtem Absatz und Sandalen mit einer individuellen Einlage optimiert werden. Vorausgesetzt, das Modell verfügt über ein herausnehmbares Wechselfußbett. Wer keine orthopädischen Einlagen benötigt, profitiert vom hohen Tragekomfort anatomisch geformter Fußbetten, die mit verschiedenen Obermaterialien

erhältlich sind. Leder beispielsweise ist von Natur aus atmungs-



Günther Schwierien hat Schuhe im Angebot, die bequem und schick sind.

aktiv und beständig; wer es in der kalten Jahreszeit gerne wärmer mag, nimmt Modelle mit kuscheligen Lammfell-Sohlen. Fußbetten aus Mikrofaser sind sehr pflegeleicht und wärmen angenehm.

„Ein aufwendig hergestellter Komfortschuh bietet Ihrem Fuß ausreichend Bewegungsfreiheit, vor allem an den Zehen. Die Grundlage einer guten Passform ist der Leisten, der den Fuß möglichst genau abbilden sollte. Dabei helfen die vom Hersteller angebotenen Schuhweiten, die bei der F-Unterweite für einen schmalen Fuß beginnen und auch dem sehr kräftigen oder geschwollenen Fuß mit der K-Überweite noch genügend Raum lassen“, erklärt Günther Schwierien. Wichtig seien die eingesetzten Materialien, die Dämpfungsfunktion und Rutschfestigkeit der Sohle, Schafrandpolsterungen und die Vermeidung störender Nähte. „Achten Sie auch darauf, ob die Schuhe an der Sohle vernäht oder zumindest sauber verklebt sind“, ist sein Qualitäts-Tipp. Die Füße sollten effektiven Halt finden, zugleich sollte die Sohle so flexibel bleiben, dass die Füße abrollen können.

Passende und angemessene Schuhe sind nicht nur für Auswärts wichtig. Immer

wieder stürzen vor allem ältere Menschen im Haus, weil sie auf „wackeligen Schlappchen“ die Treppen hinunter gehen. Namhafte Komfortschuhanbieter haben schöne und bequeme Hausschuhe im Sortiment, mit Riemen, Klettverschlüssen und Wechselfußbett, mit rutschfester Sohle und auf Wunsch mit wärmendem Futter. Gehen Sie auf Nummer sicher – und tun Sie sich und Ihren Füßen etwas Gutes. *Ulrike Kossessa*



Weit verbreitet und in vielen Schuhen unangenehm: der Hallux Valgus.

Sehstörungen bei Kleinkindern erkennen

Sehstörungen können die Entwicklung von Kindern behindern. Daher ist es gut, sie möglichst frühzeitig festzustellen, wie der Gesundheitsexperte bei der DKV Deutsche Krankenversicherung Dr. Wolfgang Reuter erklärt. Dazu dienen unter anderem die Früherkennungsuntersuchungen beim Kinderarzt. Aber auch die Eltern könnten auf Hinweise achten, etwa, wenn ihr Kind nicht auf Lichtreize reagiert oder lichtscheu ist. Auch auffallend große und häufig tränende Augen sowie Ungeschicklichkeit, ständiges Stolpern oder Danebengreifen, deuten laut Dr. Wolfgang Reuter auf Augenprobleme hin. Weil sich der Körper bei Sehdefiziten mehr anstrengen müsse, klagten betroffene Kinder häufig über Kopfschmerzen oder ermüdeten zum Beispiel beim Betrachten von Bilderbüchern schneller. „Wenn Eltern vermuten, dass bei ihrem Kind eine Sehschwäche vorliegt, sollten sie das mit dem Kinderarzt besprechen oder direkt einen Augenarzt aufsuchen“, rät der Experte. Sein Tipp: Falls das Kind eine Brille benötigt, auf ein stabiles Gestell achten, denn Kinderbrillen müssen in der Regel einiges aushalten. Elastische Bügel und ein Nasensteg mit möglichst großer Auflagefläche garantierten einen sicheren und komfortablen Sitz. Bruchsichere Kunststoffgläser können die Verletzungsgefahr bei Stürzen reduzieren. ◀



Eltern können auf Hinweise achten, um frühzeitig eine Sehstörung zu erkennen.

Foto: ERGO Group